

Rezension

„Keck und fest, mit senkrechten Mauertürmen ... wie eine Krone“

Burgen, Schlösser und Festungen an der Ahr und im Adenauer Land

Michael Losse



Zu dem Autor.

Dr. Michael Losse ist seit Jahren einer der ganz aktiven und auch profunden Burgenforscher in Deutschland und auch darüber hinaus. Der Autor zahlreicher burgenkundlicher Schriften und Bücher hat sich u.a. auf die Eifeler Region, den Hegau und auf die Wehranlagen der Kreuzfahrer in der Ägäis spezialisiert.

Des Weiteren ist Michael Losse in der Deutschen Burgenvereinigung und dort auch bei der Erfassung der Burgen im Burgeninventar aktiv. Seine Vorträge auf Kongressen gehören stets zu den interessanten, ermüdungsfreien und auch kommunikativ belebenden Höhepunkten. Seine publikumsnahe, unkomplizierte und sympathische Art macht ihn zu einem der Ausnahmeforscher in der deutschen Burgenszene.

Formalien.

Das Buch ist gerade aktuell 2008 im Verlag Schnell & Steiner in Regensburg erschienen. Es hat das Format 15 x 21 cm, ist 432 Gramm schwer und hat 192 Seiten mit 70 Farb- und 20 Schwarz-Weiß-Abbildungen (Bilder, Grundrisse, Zeichnungen). Es kostet 12,90 Euro und ist eine fadengebundene Broschur. Papier, Druck und sämtliche Abbildungen sind von guter Qualität. Die professionelle Motivwahl bei den Burgenfotos gibt dem Leser einen guten Überblick, was ihn bei einem Besuch der jeweiligen Burg erwartet. Ergänzt wird das Buch durch 4 Lagepläne, 21 Grundrisse von Wehranlagen, 2 Querschnitte sowie eine Übersichtskarte.

ISBN-13: 978-3-7954-1774-1. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.schnell-und-steiner.de> oder unter der Adresse:

Verlag Schnell & Steiner GmbH
Leibnizstraße 13
93055 Regensburg



Gliederung.

Das Buch ist zweispaltig ohne Einzug etc. aufgebaut. Abbildungen und deren Beschriftungen stehen direkt im Text. Manche Abbildung ist auch ganzseitig angeordnet. Das ganze wirkt geordnet und ist gut lesbar.

Das Buch gliedert sich in vier große Blöcke:

- Ein längerer, einleitender Teil zur Entwicklung des Burgenbaus im betrachteten Gebiet sowie jeweils einem geografischen und geschichtlichen Exkurs in die Eifel, an die Ahr und das Adenauer Land.
- Die ausführliche Beschreibung von 35 der bedeutendsten Wehranlagen in der Region
- Kurzbeschreibung von 63 weiteren Anlagen
- Anhänge mit Literaturhinweisen, einem Glossar und touristischen Hinweisen

Neben Fotos zu allen Bauten findet der Leser auch Grundrisse zu vielen Anlagen. Einige Beschreibungen werden um Aufrisszeichnungen oder historische Abbildungen ergänzt.

Das alles wirkt fundiert, ist gut strukturiert und recherchiert.



Ziel und Anspruch.

Das ganze ist als touristischer Burgeninfoband angelegt, wie es andere mehrfach nicht nur im Verlag Schnell & Steiner zu kaufen und lesen gibt. Entsprechend gehören ein geschichtlicher Abriss, die Baubeschreibung aber auch Hinweise für die Anfahrt und die Zugänglichkeit zu den Burgen zum Buchumfang.

Allerdings ist das ganze auch als Extrakt aus den Inventarisierungsarbeiten von Michael Losse anzusehen. Insofern geht die Menge der behandelten Anlagen über das normale Maß hinaus. Entsprechend stellt der Band eine Gradwanderung zwischen touristischen Belangen, Burgenforschung und –inventarisierung dar, die erst einmal geschafft werden will.



Zielerreichung.

In den letzten Jahren sind einige touristisch orientierte Burgenführer für regional begrenzte Burgenlandschaften publiziert worden – nicht nur bei Schnell & Steiner. Zu nennen wären die Bücher von Thomas Biller, die von Michael Losse oder die Bände von Alexander Thon über die Burgen in verschiedenen Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz. Hierher gehören auch die Bücher in der inzwischen eingestellten Reihe der Theiss Burgenführer, die im Autorenenumfeld von Joachim Zeune herausgegeben wurden. Allen ist die touristische Orientierung gemeinsam bei grundsätzlich wissenschaftlichem Anspruch des Inhaltes. Hier wie da werden neueste Forschungsergebnisse involviert und sämtliche Beiträge haben hohes Niveau.

Michael Losse hebt sich neben den Bänden von Thomas Biller von den anderen Buchreihen positiv ab, da er einem breiter angelegten Abschnitt die architektonische Entwicklung des Burgenbaus in der Eifel in einen historischen und auch politischen Zusammenhang bringt. Dieses fehlt – wie gesagt außer bei Biller – in der Regel bei den anderen Buchreihen weitgehend. Dieser Teil des Buches ist recht umfangreich und genügt sicherlich dem Wissensdurst des Normallesers. Schade, dass gerade hier in diesem Teil manches Mal der rote

Faden aus dem lesenden Auge gerät. Manche Passage ist schwer zu lesen, da es dem Ausdruck einige Male an Einfachheit fehlt. Eine straffere Struktur hinsichtlich der Zusammensetzung verschiedener inhaltlicher Abschnitte würde diesem Teil gut tun.

Bemerkenswert ist, wie weit Michael Losse den Bogen der Wehrbauten spannt: von frühgeschichtlichen Fliehburgen bis hin zum Regierungsbunker des 20ten Jahrhunderts reicht der Umfang der behandelten Wehrbauten. Hier bleibt nichts offen, was dem Wehrbauinteressierten in der Region wichtig sein könnte. Auch die Menge der beschriebenen Anlagen ist immens – immerhin ist Michael Losse bekannt für den Anspruch einer möglichst vollständigen Auflistung der Anlagen eines Gebietes – siehe auch sein Buch über die Moselburgen. Auch eher unbekanntere Anlagen finden Erwähnung und der Burgenfan findet sicherlich ausreichend Information. Trotzdem wirkt das Buch nicht unbedingt als der klassische Tourismusführer. Zwar findet man am Ende der jeweiligen Abhandlungen Hinweise auf Zugänglichkeit, die manches Mal Informationen wie Kontaktdaten, Wegbeschreibungen, etc. vermissen lassen, allerdings wären Piktogramme bzgl. Erhaltungsgrad, Zugänglichkeit und Bedeutung für den touristisch orientierten Leser hilfreich. Hier wird der von Michael Losse selbst genannte Ursprung des Buches als Extrakt seiner Inventarisierungsarbeiten deutlich.



Zusammenfassung.

Michael Losse begibt sich mit seinem Burgenführer auf schwieriges Terrain, da er mit einem Burgeninventar auf der einen Seite und einem touristischen Burgenführer für die Region Ahr und Adenauer Land andererseits die Quadratur des Kreises anstrebt. Diese Gradwanderung führt ihn manches Mal links und rechts des Weges. Nichts desto trotz ist das Buch ein sehr wichtiges und ein sehr gutes Buch, da es für die derzeit anwachsende Zahl regionaler Burgenführer ein Maß an Vollständigkeit und Umfang setzt. Auch hebt es sich positiv von anderen Werken ab, dadurch dass ein umfangreicher Abschnitt über die Entwicklungsgeschichte der Burgen in der Region den Fokus von Einzelanlagen ablenkt und das Phänomen „Burg“ in einen Gesamtzusammenhang bringt.

Ein Kauf ist dringend anzuraten.

Gesamurteil:



Rüdiger Bernges



Bewertungsmaßstab:

★★★★★ Hervorragend

★★★★☆ Sehr Gut

★★★☆☆ Gut

★★☆☆☆ Durchschnittlich

★☆☆☆☆ Schwach

☆☆☆☆☆ Indiskutabel